Abend-Ausgabe B.

Leipziger Tageblatt
und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis
für Leipzig und Vororte durch unsere Träger und Spediteure ins Haus gebracht: Ausgabe A (nur morgens) vierteljährlich 3 M., monatlich 1 M.; Ausgabe B (morgens und abends) vierteljährlich 4.50 M., monatlich 1.50 M.
Durch die Post zu beziehen: (2 mal täglich) innerhalb Deutschlands und der deutschen Kolonien vierteljährlich 5.25 M., monatlich 1.75 M. ausschl. Postbestellgeld, für Österreich 9 K 66 h, Ungarn 8 K vierteljährlich. Ferner in Belgien, Dänemark, den Donaustaaten, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Rußland, Schweden, Schweiz und Spanien. In allen übrigen Staaten nur direkt durch die Exped. d. Bl. erhältlich.
Abonnement-Annahme: Augustusplatz 8, bei unseren Trägern, Filialen, Spediteuren und Annahmestellen, sowie Postämtern und Briefträgern.
Die einzelne Nummer kostet 10 Pfg.
Redaktion und Expedition: Johannisgasse 8.
Fernsprecher Nr. 14692, Nr. 14693, Nr. 14694.

Anzeigen-Preis
für Inserate aus Leipzig und Umgebung die 6gespaltene Petitzeile 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pf., Reklamen 1 M.; von auswärts 30 Pf., Reklamen 1.20 M.; vom Ausland 50 Pf., finanz. Anzeigen 75 Pf., Reklamen 1.50 M.
Inserate v. Behörden im amtlichen Teil 40 Pf. Beilagegebühr 5 M. p. Tausend exkl. Postgebühr. Geschäftsanzeigen an bevorzugter Stelle im Preise erhöht. Rabatt nach Tarif. Festerteilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.
Anzeigen-Annahme: Augustusplatz 8, bei sämtlichen Filialen u. allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Haupt-Filiale Berlin: Carl Duncker, Herzogl. Bayr. Hofbuchhandlung, Lützowstraße 10. (Telephon VI, Nr. 4603).
Haupt-Filiale Dresden: Seestraße 4, I (Telephon 4621).

Nr. 154. Donnerstag 4. Juni 1908. 102. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Leichenfund.

Heute Donnerstag, den 4. Juni dieses Jahres, früh zwischen ½ und ¾6 Uhr ist in dem Pleißenmühlgraben an dem Rechen wenige Meter oberhalb der Carola-Brücke an der Kreuzung der Beethoven- und Lampestraße der Leichnam einer unbekannten Frauensperson aufgefunden worden, an dem der Kopf und die Beine inmitten der Oberschenkel abgetrennt waren. Die Gliedmaßen sind zweifellos erst nach eingetretenem Tode abgetrennt worden, und zwar sind die Weichteile mit scharfem Messer durchschnitten, während die Knochen offenbar mit einem Beil oder Hackemesser abgehauen worden sind. Der Leichnam, der nur einige Stunden im Wasser gelegen haben kann und durchaus frisch erhalten war, ist der einer etwa 20 bis 30 Jahre alten Frauensperson, die sich etwa im dritten bis vierten Monate einer erstmaligen Schwangerschaft befunden hat. Als besonderes Kennzeichen ist an der Leiche nur ein an der Unterseite der linken Gesäßbacke befindliches, etwa pfenniggroßes behaartes Muttermal zu bemerken.

Bekleidet war der Leichnam nur mit einem weißen ungezeichneten Frauenhemd von gewöhnlicher Leinwand, das vorn vom untersten Knopfe des Brusteinsatzes bis unten durchgerissen war, sowie mit einem kleinen ebenfalls ungezeichneten Leibchen von weißer Leinwand. Eingeschlagen war der Leichnam in ein Stück braunes Ledertuch von 1,46 m Länge und 0,97 m Breite, wie solches zu Bettunterlagen verwendet wird. Vermutlich hat sich der Leichnam kurz vorher in einem Tragkorbe befunden, der kurze Zeit vor Auffindung des Leichnams gegen ¾5 Uhr an derselben Stelle im Wasser aufgefunden worden und noch stark mit Blut befleckt gewesen ist. Dieser Tragkorb ist 0,52 m hoch, oben 0,49 m und an den Seiten 0,44 m, unten 0,26 m und an den Seiten 0,22 m breit. Unterhalb des oberen Randes befindet sich ein als Zierat dienendes gekreuztes Weidengeflecht. An der hinteren Seite oben ist ein kleiner länglicher Brandfleck wahrzunehmen.

Es wird dringend gebeten, alle Wahrnehmungen, die zur Ermittelung der Persönlichkeit der Toten, sowie zur Auffindung der fehlenden Leichenteile und zur Aufklärung des Sachverhalts dienen können, ungesäumt dem Polizeiamt oder der Königl. Staatsanwaltschaft mitzuteilen.

Leipzig, den 4. Juni 1908.

3202 **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

Zur Ergänzung unserer heutigen Bekanntmachung über den Leichenfund im Pleißenmühlgraben wird weiter noch bekanntgegeben, daß nach dem Ergebnis der bisherigen Erörterungen der Korb mit dem Leichnam jedenfalls in der vorigen Nacht gegen 1 Uhr von der Braustraßenbrücke aus in den Fluß geworfen und von da bis zum Rechen an der Carolabrücke fortgeschwommen ist.

Leipzig, den 4. Juni 1908.

3200 **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

Das Wichtigste vom Tage.

* **Ein grauenhafter Frauenmord in Leipzig wurde heute früh entdeckt. Man fand den Rumpf einer bis jetzt noch unerkannten, etwa 20 bis 30 Jahre alten Frauensperson im Pleißenmühlgraben am Rechen der Carolabrücke. Kopf und Beine waren abgehackt und sind bisher nicht gefunden. Ueber den oder die Täter fehlt jede Spur.** (S. Lpzg. Ang.)

* **Ein Kgl. Dekret verkündet die Vertagung des Landtages vom 5. Juni bis zum 27. Oktober.** (S. bes. Art.)

* Dem Landtag wird noch heute nach einer offiziellen Mitteilung ein Gesetzentwurf zugehen, durch den das Steuerprivileg der Festbesoldeten aufgehoben wird. (S. Landtagsvorbericht.)

* Bei den preußischen Landtagswahlen können bisher als gewählt gelten: 91 Konservative, 48 Freikonservative, 43 Nationalliberale, 18 Freisinnige Volkspartei, 7 Freisinnige Vereinigung, 71 Zentrum, 9 Polen, 3 Sozialdemokraten und 2 Dänen. Es scheint keine wesentliche Veränderung gegenüber dem bisherigen Besitzstand einzutreten. (S. bes. Art.)

* Der Reichsbankdiskont wurde heute von 5 auf 4½ Proz., der Lombardzinsfuß von 6 auf 5½ Proz. herabgesetzt. (S. Handelsteil.)

* Die Hochseeflotte ist nach Beendigung von mehrwöchentlichen Uebungen in der Nordsee gestern abend über Skagen in der Kieler Bucht eingetroffen.

* Die österreichischen Studenten bleiben allen Vorlesungen fern. (S. Ausl.)

* Die diesjährige Tagung des Internationalen Kolonialinstituts wurde heute vormittag in Paris durch den Minister des Aeußern eröffnet.

* Die französische Kommission für Handel und Industrie hat eine Abordnung von zehn Mitgliedern ernannt, die nacheinander Belgien, Holland, Deutschland und Italien besuchen soll, um die Einrichtungen der Freihäfen und des technischen Unterrichts zu studieren.

* Die belgische Kammer und der Senat sind zu einer außerordentlichen Tagung auf den 30. Juni einberufen worden.

* Der Khedive von Aegypten wird am 20. Juni in London eintreffen.

* In Australien wird die Alterspension für unbemittelte Männer vom 65. und Frauen vom 60. Lebensjahre an eingeführt. (S. Ausl.)

Die Vertagung des Landtags.

P. **Dresden**, 4. Juni. (Privattelegramm.)

Im Landtag ist soeben das Dekret über die Vertagung des Landtages ausgegeben worden. Es lautet:

Seine Königl. Majestät haben beschlossen, den gegenwärtigen Landtag vom 5. d. M. an bis zum 27. Oktober d. J. zu vertagen. Indem Seine Majestät solches den getreuen Ständen hierdurch eröffnen, wird denselben unter Bezugnahme auf § 114 der Verfassungsurkunde und Punkt III des Gesetzes vom 12. Oktober 1874 anheimgegeben, sich damit einverstanden zu erklären, daß nach dem Ermessen der Präsidien die Deputationen beider Kammern noch während der Vertagung zur Wiederaufnahme ihrer Beratungen zusammentreten, sowie daß die jetzt noch eingehenden Vorlagen unmittelbar den zuständigen Deputationen überwiesen werden. Seine Königl. Majestät sehen der verfassungsmäßigen Erklärung der getreuen Stände hierüber in Huld und Gnade entgegen.

Dresden, 3. Juni.

L. S. **König Friedrich August.**
Dr. Wilhelm von Rüger.

Damit hat sich also die Hoffnung, daß es gelingen würde, die Wahlrechtsreform noch in dieser Tagung zu einem glücklichen Ende zu führen, als vergeblich erwiesen. Man wird sich bis zum Herbst gedulden müssen. Die 4½ Monate Ferien werden hoffentlich dazu dienen, die Situation zwischen den Parteien unter sich und der Regierung auf der anderen Seite so weit zu klären, daß nach Wiederzusammentritt des Landtages die der Reform noch entgegenstehenden Hauptschwierigkeiten leichter beseitigt werden können, damit endlich das neue Wahlrecht in den Hafen gebracht werden kann.

Die preußischen Landtagswahlen.

Die gestrigen Wahlmännerwahlen können zwar ein genaues Bild des zukünftigen Landtages nicht geben, da immer noch Verschiebungen und Ueberraschungen eintreten können. Immerhin scheint so viel festzustehen, daß eine wesentliche Aenderung in der Zusammensetzung des preußischen Landtages nicht eintreten wird.

Es liegen folgende Meldungen vor:

Berlin, 4. Juni. Bis 5 Uhr früh lagen 265 Wahlergebnisse aus 199 Wahlkreisen vor. Danach erscheint die Wahl gesichert von 80 Konservativen, 46 Freikonservativen, 37 Nationalliberalen, 18 Freisinnige Volkspartei, 6 Freisinnige Vereinigung, 68 Zentrum, 4 Polen, 3 Sozialdemokraten, 2 Dänen, 1 fraktionslos (Dr. Hahn). In 17 Wahlkreisen sind Stichwahlen erforderlich. Beteiligt sind an diesen die Konservativen in 2, die Freikonservativen in 5, die Nationalliberalen in 10, die Freisinnige Volkspartei in 2, die Freisinnige Vereinigung in 2, das Zentrum in 8, die Sozialdemokraten in 4 Wahlkreisen. Die Konservativen gewinnen anscheinend von den Nationalliberalen je ein Mandat in 9 Liegnitz, 3 Hildesheim und verlieren eins in Königsberg an die Nationalliberalen, gewinnen von den Freikonservativen je ein Mandat in 3 Erfurt, 6 Potsdam und 7 Merseburg. Die Freikonservativen gewinnen von den Nationalliberalen 6 Stade, von der Reformpartei 6 Cassel, von den Polen 4 Bromberg. Die Nationalliberalen gewinnen von den Konservativen einen Sitz in 1 Königsberg; die Freisinnige Volkspartei gewinnt die beiden Sitze in 7 Liegnitz von den Nationalliberalen bzw. Freikonservativen. Das Zentrum verliert je einen Sitz in 2 und 7 Oppeln an die Polen, die Sozialdemokraten unterlagen neueren Feststellungen zufolge in Berlin 2 und 3, wo die Freisinnige Volkspartei sich behaupten wird, somit sind nur 3 Sozialdemokraten als gewählt zu betrachten, nämlich in Linden (Stadt) und in Berlin 9 (Gesundbrunnen) und 11 (Wedding). In Stichwahl sind die Sozialdemokraten in Kiel (Stadt) mit der freisinnigen Vereinigung und in Frankfurt a. M. (Land) mit den Nationalliberalen.

Von einzelnen Wahlresultaten geben wir noch folgende wieder, die besonderes Interesse verdienen:

Stadt Berlin.

1. Berlin. Die Wahl von Geh. Justizrat Traeger (Frs. Vpt.) ist gesichert.
2. Berlin. Die Wahl von Dr. Gerschel (Frs. Vpt.) ist gesichert.
3. Berlin. Die Wahl von Rektor Kopsch (Frs. Vpt.) ist gesichert.
4. Berlin. Die Wahl von Müller-Sagan (Frs. Vpt.) ist gesichert.
8. Berlin. Die Wahl von Geh. Justizrat Cassel (Frs. Vpt.) ist gesichert.
9. Berlin. Die Wahl des Sozialdemokraten ist gesichert.
10. Berlin. Die Wahl von Fabrikbesitzer Rosenow (Frs. Vpt.) ist gesichert.
11. Berlin. Die Wahl des Sozialdemokraten ist gesichert.

Auch der Abgeordnete

Schwabach,

der infolge konservativer Machenschaften sein Reichstagsmandat für Memel-Heydekrug niederlegte, hat eine überwiegende Mehrheit der Wahlmänner auf sich vereinigt und hat als gewählt zu gelten.

1. Memel, Heydekrug. Für Gaigalat Kons. (Littauer) 372 Wahlmänner, für Schwabach Natlib. 252 Wahlmänner, für Krause Kons. 120, für Braun Soz. 5 Wahlmänner gewählt. Ein Bezirk fehlt noch.

In Ergänzung unseres Privattelegramms aus

Halle

wird uns gemeldet:

Halle, 4. Juni. Die Wahl von Dr. Keil (Natl.) ist gesichert, zwischen Schmidt (Frs. Vpt.) und Dr. Steinbrück (Fr.-Kons.) Stichwahl.

Wiedergewählte Abgeordnete.

Berlin, 4. Juni. Unter den Kandidaten, deren Wahl als gesichert angesehen werden kann, befinden sich nachfolgende bisherige Mitglieder des Abgeordnetenhauses: Die Konservativen v. Arnim-Zu-Jesdow, v. Brandenstein, Frhr. v. Erffa, Graf Kanitz, Kreth, ferner Prinz zu Löwenstein; die Freikonservativen Dr. Arendt, Brunette, v. Dirksen, Frhr. v. Gamp, Graf Moltke, Dr. Rewoldt, Frhr. v. Zedlitz und Neukirch; die Nationalliberalen Bartling, Dr. Beumer, Dr. Friedberg, Dr. Hackenberg, Dr. Krause, Schiffer, Schmieding, Schwabach; von der freisinnigen Volkspartei Blell, Dr. Müller-Sagan, Träger, Dr. Wiemer; von der freisinnigen Vereinigung Dr. Pachnicke, sowie Professor v. Liszt; vom Zentrum Fritzen, Hitze, Roeren, Graf Spee, Trimborn, ferner Graf Henckel von Donnersmarck und Reichstagsabgeordneter Giesberts.

(Neueste Meldung.)

Berlin, 4. Juni. Bis 10 Uhr vormittags liegen vor 293 Wahlergebnisse aus 224 Wahlkreisen. Als gewählt können gelten 91 Konservative, 48 Freikonservative, 43 Nationalliberale, 18 Freisinnige Volkspartei, 7 Freisinnige Vereinigung, 71 Zentrum, 9 Polen, 3 Sozialdemokraten, 2 Dänen und 1 Fraktionsloser. Die erforderlichen Stichwahlen haben sich auf 18 erhöht.

Die Reform des Strafvollzuges und die deutschen Gefängnisbeamten.

(Fortsetzung.)

Hg. **Köln**, 3. Juni.

Als zweiter Referent verbreitete sich Strafanstaltsdirektor Dr. Finkelnburg-Berlin über die Behandlung der Minderwertigen im Strafvollzug. Dann begann die

Debatte,

und zwar entspann sich eine längere Auseinandersetzung über den Teil der Vorschläge des Vorstandes, der die Benützung oder Schaffung prophylaktischer Bewahranstalten fordert. Geh. Oberregierungsrat Vlaschke beantragte, diesen Absatz zu streichen. Es sei das ein Vorschlag, über dessen Tragweite man sich offenbar nicht klar sei. — Professor Dr. Aschaffenburg-Köln warnte vor zu großer Vorsicht, angesichts der Tatsache, daß wir vor Erschaffung eines neuen Strafrechts ständen. Derartige Anstalten seien notwendig, und man müsse sich daher für sie aussprechen. Er beantrage jedoch, anstatt „Benutzung oder Schaffung" nur zu sagen „Benutzung". Dieser Antrag Aschaffenburg